

**Seeufergestaltung mit Hafenrestaurant, Segelsporthaus und Vereinshaus Wassersport
(Bürgerasyl)
Zwischenbericht**

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 18. April 2000

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I. Bericht der Kommission

Die Bau- und Planungskommission behandelte den Zwischenbericht zur Seeufergestaltung anlässlich der Sitzung vom 18. April 2000. Vorgängig zur Sitzung fand eine Baubegehung statt, an welcher fakultativ auch die Mitglieder der GPK teilnehmen konnten, welche von dieser Möglichkeit denn auch grossmehrheitlich Gebrauch machten. An der Begehung konnten dem Baupräsidenten und dem durch den Rundgang führenden Chef Hochbau Fragen zum Stand der Arbeiten gestellt werden. Für die Beratung der Vorlage liess sich der Baupräsident entschuldigen. Somit nahm der Chef Hochbau, Herr C. Balzarini, an der Beratung teil.

Eine Eintretensdebatte fand nicht statt. Eintreten wurde von der Kommission stillschweigend beschlossen.

Zum Stand der Bauarbeiten gab es an der Sitzung keine weiteren Fragen. Die Kommission ist erfreut über den Baufortschritt, und ist überzeugt, einen guten Gegenwert zum gesprochenen Kredit zu erhalten.

Zu den Kosten:

Das Gesamtprojekt Seeufergestaltung wurde kostenmässig in 9 Teilobjekte gegliedert. Die Mitglieder der BPK erhielten vorgängig eine Kostenübersicht per 31.03.2000 zugestellt (2-stelliger BPK). Innerhalb der verschiedenen Objekte gibt es vereinzelt Kostenverschiebungen. Diese sind auch aus der Kostenübersicht im Bericht des Stadtrates ersichtlich. Demnach wird aus heutiger Sicht mit einer leichten Überschreitung der Baukosten von ca. Fr. 200'000.— gerechnet. Diese lassen sich insbesondere durch die erhöhten Aufwendungen bei der Entsorgung des Aushubmaterials begründen. Diese Entsorgungskosten werden den einzelnen Teilobjekten zugeordnet.

Objekt 0: Gesamtgestaltung
Buchungsfehler bei BPK 98: Prognose Fr. 100'000.—

Objekt 1: Schützenmatt
Keine Fragen. Die Arbeiten wurden noch nicht begonnen

Objekt 2: Siehbach / Badplatz
Keine Fragen: Die Arbeiten wurden noch nicht begonnen

Objekt 3: Spielgarten Siehbach

Keine Fragen: Die Arbeiten wurden noch nicht begonnen

Objekt 4: Hafenplatz / Umgebung

An den neuen Gebäuden und Anlagen entstand kein Schaden durch den Sturm "Lothar". Einzig an den Baugrubenabschlüssen (Larsen) entstand ein Schaden in der Grösse von ca. Fr. 10'000.-. Dieser Schaden ist durch die progr. Gebäudeversicherung nicht gedeckt und muss somit von der Bauherrschaft übernommen werden.

Objekt 5: Hafenrestaurant

Beim Hafenrestaurant gibt es einerseits Mehrkosten von ca. Fr. 455'000.— infolge

- Wärmedämmung im UG (Lager Restaurant)
- Aufwändigere Installationen (El., Heizung, Kälte)
- Mehraufwand Küche
- Aufwändigerer Sonnenschutz

andererseits gibt es Minderkosten von ca. Fr. 160'000.— im Bereich Tiefbau / Wasserbau, sodass bei diesem Objekt mit einem eff. Mehraufwand von ca. Fr. 296'000.— gerechnet wird.

Objekt 6: Segelsporthaus

Keine Fragen. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Das Gebäude kann an die Benutzer übergeben werden.

Objekt 7: Seeuferweg / Oeschwiese

Leider verliefen die bisherigen Verhandlungen mit den Grundeigentümern ergebnislos. Es wird damit gerechnet, dass ein Baulinienplan aufgelegt werden muss, damit man den Seeuferweg erstellen kann (Expropriation).

Objekt 8: Slipanlage

Der Text auf Seite 4 des Stadtratberichtes ist schwer verständlich. Insbesondere versteht man nicht, wofür der Kanton Zug eine Gegenleistung verlangt, da ja die Stadt Zug und nicht der Kanton für die Leistungen des Kt. Schwyz einspringt. Für die Kommission ist auch nicht verständlich, warum der Kt. Schwyz einschliesslich Bezirke ihren Beitrag nicht entrichten. Man ging aber in der Kommission (trotz Verärgerung über dieses Verhalten) nicht soweit, einen Antrag zu stellen, dass als Gegenmassnahme die Schiffe inskünftig die schwyzerischen Landungsstege nicht mehr bedienen sollen.

Die BPK wünscht, dass die GPK diesen Themenkreis vertiefter angeht.

Objekt 9: Bürgerasyl

Es gab verschiedene interne Kostenverschiebungen, der Gesamtkostenrahmen bleibt jedoch in etwa bestehen (+ Fr. 80'000.--). Mehrkosten verursachte die Restaurierung der Wand- und Deckenmalerei in der ehem. Kapelle.

Zur Verpachtung des Hafenrestaurants:

Der Pächter wurde nach verschiedenen Kriterien ausgewählt. Unter anderem musste er auch ein Konzept zur Führung des Restaurants abgeben. In der BPK wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass es in diesem Konzept nicht "nur weisse Tischtücher" gibt, sondern dass man sich im Hafenrestaurant auch hinsetzen darf, wenn man bloss ein Getränk konsumieren möchte.

Verkehr (zu Lande und zu Wasser)

An schönen Sommertagen muss der Verkehr ab der Chamerstrasse geregelt werden (manuell oder elektronisch), da die Parkplatzzahl beschränkt und ein entsprechender Suchverkehr unerwünscht ist.

Vor dem Restaurant können keine Boote angebunden werden (dies wäre aus Sicht der BPK auch nicht erwünscht).

Varia:

Es wird die Frage über den Stand der Abklärungen betreffend Schadenursache Hafenanlage gestellt. Die Abklärungen sind noch nicht abgeschlossen, eine Expertise wird demnächst veröffentlicht werden. Die versunkene Mole wird teilweise entsorgt, teilweise auf Grund belassen werden. Skizzen für eine neue Anlage sind vorhanden, man möchte bis in ca. 1 Jahr wieder einen neuen Hafen haben. Mit der zwischenzeitlichen Erstellung von zeitlich begrenzten Bojen ist man eher restriktiv.

Die Bau- und Planungskommission nimmt den Zwischenbericht positiv zur Kenntnis, und freut sich insbesondere über die baldige Eröffnung des sehr schön gelegenen Hafenrestaurants (1. August 2000).

II. Antrag der Kommission

Die Bau- und Planungskommission beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und vom Zwischenbericht Seeufergestaltung mit Hafenrestaurant, Segelsporthaus und Vereinshaus Wassersport (Bürgerasyl) Kenntnis zu nehmen.

Für die Bau- und
Planungskommission
der Präsident

R. Bucher

Zug, den 20. April 2000